

Schulnachrichten.

(Die auf das Schuljahr 1874—1875 bezüglichen Schulnachrichten sind mit I., die des Schuljahres 1875—1876 mit II. bezeichnet; die ohne eine dieser beiden Nummern gesetzten Angaben gelten für beide Schuljahre.)

A. Lehrverfassung.

a. Wissenschaftlicher Unterricht.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Der Rektor.

1. Religion:

a. Katholische. I. Die Lehre von den Sakramenten. Nach Dubelmann. 2 Stunden. Bis zum 1. November 1874 Herr Schwarz, vom 15. Februar 1875 Herr Seminar-Director Dr. Dapper. II. Die Sittenlehre. Nach Dubelmann. 2 Stunden. Herr Seminar-Director Dr. Dapper.

Die altkatholischen Schüler dieser sowie der übrigen Klassen wurden in drei Abtheilungen privatim, jedoch mit Erlaubniß des Provinzial-Schulcollegiums in einem Klassenzimmer der Anstalt durch den Pfarrer Herrn Grafen Wrschowitz unterrichtet.

b. Evangelische. I. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte St. Lucä, Kapitel 1—28. Neueste Kirchengeschichte und alte Kirchengeschichte bis zu Gregor VII. Nach dem Handbuche der Kirchengeschichte von Wilhelmi. 2 Stunden. II. Lektüre und Erklärung des Evangeliums Lucä, Kapitel 1—8. Alte Kirchengeschichte von Gregor VII. 2 Stunden. Herr Pfarrer Scheffer.

2. Deutsch:

Poetik und Metrik. Das Wichtigste über die allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils im Anschluß an die Lektüre und den Aufsatz. Lese- und Deklamierübungen nach Bone's größerem Lesebuche. Dispositionslehre und Uebungen im Disponieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 Stunden. I. Schiller's Tell. Herr Dr. Hennes. II. Goethe's Hermann und Dorothea. Herr Doerkes.

3. Latein:

I. a. Cic. orationes in Catilinam Cic. Cato maior sive de senectute. Livii historiarum lib. XXI. Memorierübungen. 4 Stunden. b. Die Casus- und Tempuslehre. Nach Meiring's größerer lateinischer Grammatik. Mündliches Uebersetzen aus Süpfe's Übungsbuch, 2. Theil. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 4 Stunden. — Für Ober-Secunda insbesondere: a. Als Privatlektüre Salustii liber de Catilinae coniuratione. b. Lehre von der grammatischen Geltung der Nomina, Pronomina und Partikeln sowie von der Wort- und Satzstellung. 3 lateinische Aufsätze. 1 Stunde. — c. Verg. Aen. libr. I, II, IX, 176—449, X, 362—509, XI, 532—867. Memorieren schöner Stellen. 2 Stunden. — Der Rector. II a. C. J. Caesaris comm. de bello civili lib. I, II, III. Ciceronis orationes pro Archia poeta, pro rege Deiotaro. 4 Stunden. b. Die Moduslehre nach Meiring's größerer lateinischer Grammatik. Uebersetzen aus Süpfe, 2. Theil. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. — 4 Stunden. — c. Verg. Aen. I, III, IV. Memorieren schöner Stellen, 2 Stunden. — Der Rector.

4. Griechisch.

I. a. Xen. exp. Cyri I. I. Xen. institutio Cyri 2 Bücher mit Auswahl. Herod. I. VI und VII mit Auswahl, im ganzen 70 Kapitel, welche zum größten Theil auch ins Lateinische übersezt wurden. Wiederholungen aus der Formenlehre und aus der Lehre von den Präpositionen und Adverbien. Syntax der Casus, die der Tempora und Modi übersichtlich. Nach Buttman. Memorierübungen. Alle 8 Tage ein Pensum oder Extemporale. — 4 Stunden. Herr Dr. Ehlinger. I. b. Homeri Odys. lib. IX, XIII, XIV, XXI, XXII; für Ober-Secunda als Privatlektüre lib. VIII, X, XII, XXIII theilweise. Memorieren schöner Stellen. 2 Stunden. Der Rector. — II. a. Xenoph. exp. Cyri lib. II, III. Sonst wie im vorigen Schuljahre. b. Hom. Odys. I. I, 1—93, V, VI, VII, VIII. Sonst wie im vorigen Schuljahre.

5. Hebräisch. Vacat.

6. Französisch.

I. Aus der Goebel'schen Sammlung wurde gelesen im Winter vol. V: Choix de nouvelles du XIX. siècle, im Sommer vol. XIII: Choix de poésies narratives. Die Lehre von den Hilfszeitwörtern, vom Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort, von den Präpositionen und der Wortstellung. Uebersetzung der Übungsstücke. Nach Plög' Schulgrammatik Lekt. 24—45. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Pensum. 2 Stunden. Herr Dr. Hennes. II. Wie I., nur wurden gelesen ausgewählte Biographien aus dem vol. XVII der Goebel'schen Sammlung: Rollin, Hommes illustres de l'antiquité.

7. Geschichte und Geographie.

I. Die römische Geschichte. Repetition der preussischen Geschichte. Nach Pütz, Grundriß für obere Klassen. Wiederholungen aus der neuern Geographie. Nach Daniels Leitfaden. 3 Stunden. Dr. Hennes. II. Uebersicht der orientalischen Geschichte. Griechische Geschichte. Sonst wie I.

8. Mathematik.

I. a. Geometrie. Aehnlichkeit der Figuren. Das Vieleck. Die regelmäßigen Vielecke im Kreise und um denselben. Die Inhalte geradliniger Figuren und des Kreises. Auflösung geometrischer Aufgaben. Nach Meyer. — b. Algebra. Verhältnisse und Proportionen. Wurzeln. Gleichungen.

chungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem und des zweiten Grades mit einer oder mehreren Unbekanntem. Nach Heis. — Schriftliche Arbeiten. — c. In der Ober-Secunda außerdem: Logarithmen, Exponential-Gleichungen, Beziehungen zwischen den bekannten Größen einer Gleichung des zweiten Grades und ihren Wurzeln, reciproke Gleichungen, diophantische Gleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, ebene Trigonometrie, erster Theil der Stereometrie. — 4 Stunden, außerdem für Ober-Secunda 1 Stunde besonders. — Herr Gilles. II. a. Geometrie. Aehnlichkeit der Figuren. Die regelmäßigen Vielecke im Kreise und um denselben. Auflösung geometrischer Aufgaben. Nach Meyer. b. Algebra. Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekanntem. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekanntem. Nach Heis. — Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. — 4 Stunden. Herr Dr. Huisgen.

9. Physik.

I. Stellung der Physik zu den Naturwissenschaften. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper nebst den aus Modifikationen derselben sich ergebenden Verschiedenheiten der Körper unter einander. Freier Fall. Wurfbewegung. Die mechanischen Eigenschaften der luftförmigen Körper. Die Lehre von der Wärme. Nach Koppe. 1 Stunde. Herr Gilles. II. Wie I., nur statt der Wärmelehre die Lehre von der Electricität. Herr Dr. Huisgen.

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: I. Herr Dr. Hennes. II. Herr Dr. Ehlinger.

1. Religion.

a. Katholische. Kombiniert mit Secunda.

b. Evangelische. I. Erklärung des 1. und 2. Abschnittes I. Hauptstückes und des II. Hauptstückes bis Artikel II. des rheinischen Provinzial-Katechismus. Ausgewählte Abschnitte der h. Schrift. II. Erklärung des I. Theiles des Provinzial-Katechismus. 2 Stunden. Herr Pfarrer Scheffer.

2. Deutsch.

Wiederholung der Lehre vom Satz. Die Periode. Das Wichtigste aus der Metrik im Anschluß an die Lektüre aus Bone's kleinerem Lesebuche. Uebungen im Declamieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 Stunden. Herr Franke.

3. Latein.

I. a. Caes. com. de bello Gallico I. I, II, VI. 4 Stunden. b. Wiederholung der Casuslehre. Die Tempus- und Moduslehre. Nach Siberti-Meiring. Uebersetzen aus Spieß' Uebungsbuch für Tertia. 4 Stunden. Der Ordinarius. — c. Ovid. metamorph. I, 1—4. 125—162. 747—779. II, 1—332. VII, 1—356. XII, 612—628. XIII, 1—398. 2 Stunden. Der Rektor. II. a. Caes. com. de b. Gall. I. III, IV. 4 Stunden. — b. wie I. b. — c. Ov. metam, V, 341—571. VI, 313—400. VIII, 183—235. 611—724. 1—62. Im ganzen 10 Stunden. Der Ordinarius.

4. Griechisch.

I. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die verba contracta, liquida und auf μ . Die unregelmäßigen Zeitwörter. Die Adverbien und Präpositionen. Nach Buttman. Uebersetzen

aus Dominicus' Elementarbuch. Gelegentlich leichtere syntaktische Regeln. Wöchentlich ein Extemporale. Xen. exped. Cyri I, 1—3. Hom. Odys. I, 1—150, wovon 50 Verse auswendig gelernt wurden. — 6 Stunden. Herr Doerkes. — II. Ebenso wie I mit Ausschluß der Lektüre aus Xenophon und Homer. — Der Ordinarius.

5. Französisch.

Wiederholung des regelmäßigen Verbuns. Die unregelmäßigen Verben. Uebersetzen der Übungsstücke. Nach Plög' Schulgrammatik Lekt. 1—23. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Pensum. Im Schuljahre 1874—1875 dazu noch die Formenlehre aus der systematischen Grammatik von Plög, Seite 1—48 der Schulgrammatik. — 2 Stunden. I. Der Ordinarius. II. Der Rektor.

6. Geschichte und Geographie.

I. Wiederholung der deutschen Geschichte bis 1648 und der preussischen Geschichte bis 1701. Die deutsche Geschichte von 1648 und die preussische Geschichte von 1701 bis zur Gegenwart. Nach Püg' Grundriß der deutschen Geschichte und desselben Verfassers Leitfaden der preussischen Geschichte. Die Geographie von Deutschland mit besonderer Hervorhebung der Gebietsveränderungen der merkwürdigsten Staaten. Nach Daniel. 2 Stunden. Der Ordinarius. II. a. Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. Nach Püg. 2 Stunden. b. Geographie von Deutschland, der Schweiz, Oesterreich, Holland, Belgien und Dänemark. — 1 Stunde. Herr Franke.

7. Mathematik.

I. a. Geometrie. Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreise (erster Theil). Geometrische Verhältnisse und Proportionen. b. Algebra. Die vier Grundrechnungsarten. Gleichungen des ersten Grades. Nach Meyer. c. In Ober-Tertia besonders: Die Lehre von der Flächengleichheit. Verwandlung und Theilung der Figuren. Der gemeinschaftliche Divisor und Dividend. Nach Heis. — Schriftliche Arbeiten. — 3 Stunden. Herr Gilles. II. a. Geometrie. Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Kreise. Geometrische Aufgaben. Nach Boymann. b. Algebra. Die vier Grundrechnungsarten. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Nach Heis. c. In Ober-Tertia besonders: Gleichheit geradliniger Figuren. Gemeinschaftlicher Divisor und Dividend. Potenzen mit ganzen Exponenten. Proportionen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. 3 Stunden. Herr Dr. Huisgen.

8. Naturkunde.

I. Mineralogie. Zusammenhängende Uebersicht der beschreibenden Naturwissenschaften. 2 Stunden. Herr Gilles. II. Mineralogie. 2 Stunden. Herr Dr. Huisgen.

Quarta.

Ordinarius: I. Herr Dr. Ehlinger. II. Herr Dr. Hennes.

1. Religion.

a. Katholische. I. Ueber Gott und seine Eigenschaften. 2 St. Bis zum 1. November 1874 Herr Schwarz. Vom 15. Februar bis zum Schlusse des Schuljahres 1 Stunde. II. Die Glaubenslehre nach dem apostolischen Symbolum. 2 Stunden. Herr Seminar-Direktor Dr. Dapper.

b. Evangelische. Combiniert mit Tertia.

2. Deutsch.

Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's kleinerem Lesebuche nach

Inhalt und Form unter besonderer Berücksichtigung der Interpunktions- und Satzlehre ausschließlich des Periodenbaues. Memorier- und Deklamierübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 Std. I. Herr Franke. II. Herr Mönch.

3. Latein.

a. Wiederholung der ganzen Formenlehre. Syntax der Casus und gelegentlich das Unentbehrlichste aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Spieß' Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale: I. 7 Stunden. II. 6 Stunden. b. Aus Nepos I in drei Stunden wöchentlich: Dion, Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Simon, Alcibiades; II in 4 Stunden wöchentlich: Aristides, Simon, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar Hannibal. — Die Ordinarien.

4. Griechisch.

Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verba pura non contracta und den verba muta einschließlich in Verbindung mit den Accentregeln, soweit sie erforderlich sind. Nach Buttman. Uebersetzen aus Dominius' Elementarbuch. Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale oder Pensum. 6 Stunden. Die Ordinarien.

5. Französisch.

Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die verbes pronominaux. Veränderung des participe passé. Uebersetzen der Übungsstücke. Vokabellernen. Nach Floet' Elementarbuch Lekt. 51—85. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Pensum. 2 Stunden. Herr Doerkes.

6. Geschichte und Geographie.

a. Uebersicht der alten Geschichte mit besonderer Hervorhebung der griechischen und römischen Geschichte. Nach Pütz' Grundriß für mittlere Klassen. 2 Stunden. b. Geographie von Asien, Afrika und Süd-Europa. 1 Stunde. Herr Franke.

7. Mathematik und Rechnen.

I. a. Rechnen. Schwierigere Aufgaben aus dem Pensum der Quinta. Rabattrechnung. Erweiterung der Lehre von den Decimalbrüchen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Nach Schellens' Rechenbuch. b. Geometrische Anschauungslehre. Von den Winkeln und Parallelen. Nach Meyer. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Herr Gilles. II. a. Schwierigere Aufgaben aus dem Pensum der Quinta. Abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen. Wurzelausziehung. Nach Schellen. b. Die Lehre von den Linien, Winkeln und Dreiecken bis zur Congruenz einschließlich. Nach Boymann. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. 3 Stunden.

Herr Dr. Huisgen.

Quinta.

Ordinarius: I. Herr Doerkes. II. Herr Franke.

1. Religion.

a. Katholische. I. Aus dem Diöcesan-Katechismus das zweite Hauptstück bis zum 4. Gebot. Bis zum 1. November 1874 Herr Schwarz. Vom 15. Februar 1875 1 St. Herr Seminardirektor Dr. Dapper. II. a. Die Hauptbegebenheiten aus dem öffentlichen Leben Jesu bis zu der Leidensgeschichte. Lektüre des alten Testaments von Moses bis zu den Richtern. Nach Schuster. — b. Vom Glauben bis zum dritten Glaubensartikel. Nach dem Diöcesan-Katechismus. — 2 Stunden. Herr Mönch.

b. Evangelische. I. Biblische Geschichte nach Zahn, altes Testament § 58—81,

neues Testament § 1—24. — Auswendiglernen geistlicher Lieder aus dem Provinzial-Gesangbuch. 2 Stunden. II. Biblische Geschichte nach Zahn, neues Testament § 25—80. Auswendiglernen geistlicher Lieder aus dem Provinzial-Gesangbuch. 2 Stunden. Herr Pfarrer Scheffer.

2. Deutsch.

Lesen, Memorier- und Deklamierübungen aus Bone's kleinerem Lesebuche. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Satze; die Satzarten, Wortarten, Satzglieder und Satzzeichen im Anschluß an die Lektüre. Übungen im Nacherzählen. Wöchentlich eine Reinaufgabe. 3 Stunden. I. Herr Mönch. II. Der Ordinarius.

3. Latein.

Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Sexta. Der übrige Theil der Formenlehre. Nach Siberti-Meiring. Uebersetzen aus Spieß' Übungsbuch für Quinta. Memorieren von Vokabeln. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 10 Stunden. Die Ordinarien.

4. Französisch.

Regelmäßige Formenlehre. Uebersetzen der Übungsstücke. Nach Bloek' Elementarbuch Lekt. 1—50. Alle 14 Tage ein Pensum oder ein Extemporale. 3 Stunden. Herr Doerkes.

5. Rechnen.

I. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Gewinn- und Verlustrechnung in Procenten. Zins-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung. Kettenregel. Decimalbrüche. Nach Schellen. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Herr Gilles. — II. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Decimalbrüche. Procentrechnung. Nach Schellen. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. 3 Stunden. Herr Dr. Huisgen.

6. Geographie.

Wiederholung der geographischen Grundbegriffe. Europa mit besonderer Hervorhebung Deutschlands und Preußens. Nach Daniel. I. Herr Franke. II. Der Rektor.

7. Naturgeschichte.

I. a. Im Wintersemester: Zoologie. Der Bau des menschlichen Körpers und die wichtigsten Erscheinungen des organischen Lebens. — b. Im Sommersemester: Pflanzenbeschreibung mit besonderer Rücksicht auf das natürliche System. 2 Stunden. II. Zoologie mit Ausschluß der Vögel und Bauchthiere. Anthropologie. 2 Stunden. Herr Mönch.

Sexta.

Ordinarius: I. Herr Franke. II. Herr Doerkes.

1. Religion.

Combinirt mit Quinta.

2. Deutsch.

Lesen und Erklären passender Stücke aus Bone's kleinerem Lesebuche. Memorier- und Deklamierübungen. Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satze mit seiner Interpunction im Anschlusse an die Lektüre und die schriftlichen Übungen. Übungen im Nacherzählen. Wöchentlich eine Reinaufgabe. 3 Stunden. I. Herr Mönch. II. Der Ordinarius.

3. Latein.

I. Die regelmäßige Formenlehre. Nach Siberti-Meiring. Uebersetzen aus Spieß' Übungsbuch

für Sexta. Memorieren von Vokabeln. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 10 Stunden. Der Ordinarius. II. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der verba deponentia. Nach Meirings kleiner lateinischer Grammatik. Uebersetzen aus Meirings Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich ein Pensum und Extemporale. 10 Stunden. Der Ordinarius.

4. Rechnen.

Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen und Brüchen. Dazu noch 1874—75: Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Nach Schellens Rechenbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. 4 Stunden. I. Herr Gilles. II. Herr Dr. Huisgen.

5. Geographie.

I. Geographische Vorbegriffe. Die Oceanographie und die Erdtheile außer Europa. 2 Stunden. Herr Franke. II. Nach Einprägung der nothwendigsten Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie die preussischen Rheinprovinzen, die übrigen Provinzen des preussischen Staates, Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Holland, Belgien, Dänemark. Dann übersichtliche Betrachtung der übrigen Länder Europas. 2 Stunden. Herr Mönch.

6. Naturkunde.

I. Im Wintersemester: Einleitung in die Zoologie. Die Thierklassen übersichtlich. Beschreibung einzelner Repräsentanten. Im Sommersemester: Botanik. Die Haupttheile der Pflanze; Form und Zweck derselben. Systemkunde und Terminologie. II. Säugethiere und Vögel. 2 Stunden. Herr Mönch.

Fakultativer Unterricht im Englischen wurde während der beiden verfloffenen Schuljahre nicht ertheilt, wird aber mit dem neuen Schuljahre wieder eingeführt werden.

b. Technische Fächer.

1. Schreiben:

- a. Sexta: Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets. Takttschreiben. 3 St. Herr Mönch.
- b. Quinta: Wiederholung des Pensums der Sexta mit erhöhten Anforderungen; verschiedene Zierschriften: das griechische Alphabet. 3 St. Derselbe.

2. Zeichnen:

- a. Sexta: Freihandzeichnen nach Domschke, I. Abth. 2 St. Derselbe.
- b. Quinta: Dasselbe, II. Abth. 2 St. Derselbe.
- c. Quarta: Dasselbe, II. Abth. 2 St. Derselbe.

3. Gesang:

- a. Sexta: Notenkennniß; Trepp- und rhythmische Uebungen; Einüben und Bilden der Tonleitern. Einzelne leichtere Lieder. 1 St. Derselbe.
- b. Quinta: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. 1 St. Derselbe.
- c. Quarta, Tertia und Secunda combinirt. Theorie des Gesanges. Einüben einstimmiger Lieder. 1 St. Derselbe.
- d. Chorgesang: Einüben mehrstimmiger Lieder. 1 St. Derselbe.

4. Turnen :

Im Sommer Gerätheturnen in 2 Abtheilungen und 3 Stunden wöchentlich unter Leitung des Herrn Dr. Ehlinger.

„Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmäßigen häuslichen Fleiß und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten; aber es ist ebenso sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Maaß der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntniß zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Director oder dem Klassen-Ordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und wollen überzeugt sein, daß eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhaltes und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.“

B. Chronik der Anstalt.

Unter dem 26. September 1874 wurden auf das Gesuch der betreffenden Eltern an den Rektor 18 altkatholische Schüler durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz vom katholischen Religionsunterricht der Anstalt dispensirt und gestattet, daß denselben Privat-Unterricht durch den Pfarrer Herrn Grafen Wrschowitz in einem Klassenzimmer der Anstalt ertheilt werde. Derselbe Unterricht wurde auch während des Sommersemesters 1874—1875 18 Schülern und während des Wintersemesters 1875—1876 15 Schülern der Anstalt unentgeltlich gegeben.

Mit dem 1. November 1874 schied der commissarische katholische Religionslehrer Herr Schwarz aus seiner Stellung am hiesigen Progymnasium aus. Die Stunden desselben wurden einstweilen anders verwendet.

Unter dem 4. November 1874 theilte das Königl. Prov.-Schul-Colleg. zu Coblenz mit, daß Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten dem Herrn Dr. Ehlinger in Anerkennung seiner bewährten langjährigen Dienstzeit das Prädikat Oberlehrer verliehen habe.

Unter dem 11. Januar 1875 wurde auf das Gesuch mehrerer Eltern an den Rektor vom Königl. Prov.-Schul-Collegium für das laufende Jahr gestattet, daß die Söhne derselben an dem Communikanten-Unterricht der Elementarschüler theilnahmen und zu diesem Behufe Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr Vormittags vom Unterrichte dispensirt würden. Die betreffenden Schüler wurden am Sonntag nach Ostern im Verein mit den Elementarschülern vom Herrn Dechanten Berger Hochwürden zur ersten hl. Communion geführt.

Unter dem 8. Februar übertrug das Königl. Prov.-Schul-Colleg. zu Coblenz im Einverständnisse mit Se. Hochwürden dem Herrn Bischöfe von Trier dem Seminardirektor Herrn Dr. Dapper, Hochwürden hieselbst, den katholischen Religionsunterricht am hiesigen Progymnasium in wöchentlich 4 Stunden. In Folge dessen wurde der katholische Religionsunterricht Montag, den 15. Februar wieder eröffnet, und zwar in wöchentlich 5 Stunden, indem der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Mönch eine Stunde biblische Geschichte in Sexta und Quinta übernahm. Unter dem 26. Februar wurde die vorläufige Ordnung des kath. Religionsunterrichts durch Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums genehmigt.

Am 15. März 1875 beehrte der Regierungspräsident Herr v. Konopacki die Anstalt mit seinem Besuche und nahm von den Räumlichkeiten Einsicht.

Am 20. März wurde das Allerhöchste Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs von der Schule im Casinosaale unter zahlreicher Theilnahme gefeiert; Herr Dr. Hennes hielt die Festrede, in welcher er sich über nationale Erziehung verbreitete.

Durch Verfügung des Prov.-Schul-Collegiums vom 12. Mai 1875 wurde der evangelische Religionslehrer Herr Pfarrer Scheffer für die Zeit vom 21. Mai bis 2. Juni beurlaubt.

Am 3. Juni 1875 beehrte Herr Professor Dr. Euler aus Berlin die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Turnunterricht und dann den Schwimmübungen der Schüler bei.

Unter dem 11. Juni 1875 genehmigte das Prov.-Schul-Collegium die versuchsweise Verlegung des Unterrichts auf den Vormittag für das laufende Sommersemester. Demgemäß begann fortan der Unterricht 7 Uhr Vormittags und dauerte mit Zwischenpausen von jedesmal 5 Minuten bis 10 Uhr. — 10 Uhr 30 Minuten begann er dann wieder und schloß 12 Uhr 30 Minuten, nachdem 11 Uhr 30 Minuten abermals eine Unterbrechung von 5 Minuten eingelegt worden war.

Am 18. Juni 1875 hatte die Anstalt die große und seltene Ehre des Besuches Se. Excellenz des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn Dr. Falk. Derselbe kam um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags in Begleitung des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Stauder hier an und wurde von dem Bürgermeister Herrn Syré und dem Rektor empfangen und in das Schulgebäude geleitet. Er wohnte mit großem Interesse dem Unterrichte von 4 Lehrern in drei Klassen bei und verabschiedete sich gegen 9 $\frac{3}{4}$ Uhr, um sich in das hiesige königliche Lehrer-Seminar zu begeben.

Den 17. Juli machten Lehrer und Schüler der Anstalt einen Ausflug nach Ober- und Nieder-Lahnstein.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1874—1875 verließ der ordentliche Lehrer Herr Gilles die Anstalt, um am Gymnasium in Düsseldorf die ordentliche Lehrerstelle anzutreten, wozu er bereits durch Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. März desselben Jahres versetzt worden war.

Mit der commissarischen Verwaltung der durch den Abgang des Herrn Gilles erledigten Stelle wurde nach geschahener Wahl durch das Curatorium und Bestätigung durch das Provinzial-Schul-Collegium Herr Dr. Huisgen betraut, welcher Anfangs October desselben Jahres in sein neues Amt eintrat.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1875—1876 trat die Anstalt dem durch die Teubner'sche Buchhandlung in Leipzig vermittelten Programmatausch der höhern Unterrichts-Anstalten Deutsch-

lands mit Ausschluß Baierns bei, wofür das Curatorium die nöthigen weitem Geldmittel bereitwilligst gewährte.

Durch Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz vom 28. Januar 1876 wurde mitgetheilt, daß der ordentliche Lehrer Herr Dr. Hennes mit Ostern dieses Jahres an das Gymnasium in Bonn versetzt sei. An Stelle desselben wählte das Curatorium den ordentlichen Lehrer am Progymnasium in Sobernheim, Herrn Dr. Wenders, dessen Wahl durch das Königl. Prov.-Schul-Collegium genehmigt wurde. Derselbe wird mit Ostern d. J. in seine hiesige Stellung eintreten.

Am 10. März 1876 feierte die Anstalt den hundertjährigen Geburtstag der Hochseligen Königin Luise. Herr Franke hielt die Ansprache an die Schüler.

Bei der am 22. März 1876 im Casinosaale stattfindenden Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Dorkes die Festrede, welche eine Parallele zwischen Deutschland nach 1815 und nach 1870—71 zog.

Der katholische Religionsunterricht war mit dem Anfange dieses Schuljahres durch das Prov.-Schul-Collegium im Einverständnisse mit dem Herrn Bischöfe von Trier auf die Dauer eines weitem Jahres dem Herrn Seminardirektor Dr. Dapper übertragen, welchem hierdurch für seine große Bereitwilligkeit der gebührende Dank ausgesprochen wird. Ebenderselbe erklärte sich auch bereit, die Communicanten des Progymnasiums zur ersten hl. Communion vorzubereiten. Nachdem dies durch Verfügung des Prov.-Schul-Collegiums im Einverständnisse mit dem Herrn Bischöfe von Trier unter dem 18. Februar d. J. genehmigt worden war, wurden am Sonntag den 2. April mit Bewilligung derselben Behörden 7 Schüler des Progymnasiums durch Herrn Direktor Dr. Dapper in der Seminarirche zur ersten hl. Communion geführt.

Die katholischen Schüler haben seit dem 1. November 1874 keinen gemeinschaftlichen Gottesdienst, aber nichts desto weniger wird nichts verabsäumt, um sie zur Erfüllung ihrer religiösen Pflichten anzuhalten. Zu einem gemeinschaftlichen Gottesdienste bietet sich hierorts für dieselben Sonntags keine passende Gelegenheit, da einerseits die Seminarirche zu klein ist, als daß die katholischen Schüler sämmtlich an dem sonntäglichen Seminargottesdienste um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr auf besonders reservierten Plätzen theilnehmen könnten, andererseits von den Sonntags um 6, 9 und 10 $\frac{3}{4}$ Uhr in der Pfarrkirche abgehaltenen Gottesdiensten keiner zu einer für die Schule gelegenen Zeit stattfindet.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in dem letzten Schuljahre kein günstiger. 11 $\frac{1}{2}$ Procent, im ganzen 12 Schüler, haben an dem auch hierorts ausgebrochenen Scharlachfieber gelitten; doch ist die Schule nicht genöthigt gewesen, das Prov.-Schul-Collegium um zeitweise Aussetzung des Unterrichts zu bitten. Nur mußte Dr. Ehlinger, in dessen Hause das Fieber besonders wüthete, auf seinen Antrag mit Erlaubniß des Prov.-Schul-Collegiums für 14 Tage beurlaubt werden, weil seine Anwesenheit in der Schule gefährlich erscheinen konnte.

Herr Dr. Ehlinger mußte auch außerdem einige Male wegen Krankheit und anderer dringlichen Abhaltungen auf einige Tage beurlaubt werden.

Zwei sehr brave Schüler verlor die Anstalt durch den Tod, den Tertianer Rudolf Soer und den Sextaner Jakob Schwan, beide aus Boppard. Beide starben nach schwerer Krankheit und längerem Siechthum, der erste am 11. Oktober 1875, der zweite am 8. Januar 1876, und wurden von sämmtlichen Mitschülern und Lehrern zur letzten Ruhestätte geleitet. Mögen sie ruhen im Frieden. —

C. Uebersicht

über die Verwendung der Lehrkräfte.

1. 1874—1875.

Lehrer.	Ordinar.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Stunden.
1. Brüggenmann Rector.	II.	Latein 10 St. Homer 2 St.	Dvid. 2 St.				14
2. Oberlehrer Dr. Ehlfinger.	IV.	Griechisch 4 St.		Latein 10 St. Griechisch 6 St.			20 ¹⁾
3. Ordentlicher Lehrer Gilles.		Mathem. 4 St. Physik 1 St.	Mathem. 3 St. Naturgesch. 2 St.	Mathem. 3 St.	Rechnen 3 St.	Rechnen 4 St.	20
4. Ordentl. Lehrer Dr. Hennes.	III.	Geschichte 3 St. Deutsch 2 St. Franzöf. 2 St.	Latein 8 St. Franzöf. 2 St. Geschichte 3 St.				20
5. Ordentl. Lehrer Doerkes.	V.		Griechisch 6 St.	Franzöf. 2 St.	Latein 10 St. Franzöf. 3 St.		21
6. Wissenschaftli- cher Hilfslehrer Mönch.				Zeichnen 2 St.	Deutsch 3 St. Naturgesch. 2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St.	Deutsch 3 St. Naturgesch. 2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St.	26
			Gefang 1 St.		Gefang 1 St.		
			Gefang 1 St.				
7. Com. kath. Re- ligionslehrer Schwarz.		Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.	8 ²⁾
8. Seminarbi- rektor Dr. Dapper.		Religion 2 St.		Religion 1 St.		Religion 1 St.	4 ³⁾
9. Com. Lehrer Franke.	VI.		Deutsch 2 St.	Geschichte 3 St. Deutsch 2 St.	Geographie 2 St.	Latein 2 St. Geogr. 2 St.	21
10. Evang. Reli- gionslehrer Scheffer.		Religion 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.		6

¹⁾ Dazu im Sommer drei Turnstunden.

²⁾ Schied am 1. November 1874 aus und seine Stunden wurden anderweitig verwandt.

³⁾ Begann seinen Unterricht am 15. Februar 1875. Die noch überschüssigen 4 Stunden wurden anderweitig verwandt, darunter eine in VI. und V. für biblische Geschichte, welchen Unterricht Herr Mönch erteilte.

C. Uebersicht über die Verwendung der Lehrkräfte. 2. 1875—1876.

Lehrer.	Ordinar.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Stunden.	
1. Brüggenmann Rektor	II.	Latein 10 St. Homer 2 St.	Franzöf. 2 St			Geogr. 2 St.	16	
2. Oberlehrer Dr. Schfinger.	III.	Griechisch 4 St.	Latein 10 St. Griechisch 6 St.				20	
3. Ordentl. Lehrer Dr. Sennes.	IV.	Geschichte 3 St. Franzöf. 2 St.		Latein 10 St. Griechisch 6 St.			21	
4. Ordentl. Lehrer Doerkes.	VI.	Deutsch 2 St.		Franzöf. 2 St.	Franzöf. 3 St.	Latein 10 St. Deutsch 3 St.	20	
5. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Mösch.				Deutsch 2 St. Zeichnen 2 St.	Naturgesch 2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St. Gefang 1 St.	Naturgesch. 2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St. Geograph. 2 St. Gefang 1 St.	26	
		Gefang 1 St.			Religion 2 St.			
		Gefang 1 St.						
6. Com. Lehrer Franke.	V.		Geschichte 3 St. Deutsch 2 St.	Geschichte 3 St.	Latein 10 St. Deutsch 3 St.		21	
7. Com. Lehrer Dr. Luitgen.		Mathem. 4 St. Physik 1 St.	Mathem. 3 St. Naturgesch. 2 St.	Mathem. 3 St.	Rechnen 3 St.	Rechnen 4 St.	20	
8. Kathol. Reli- gionslehrer Seminar- direktor Dr. Papper.			Religion 2 St.	Religion 2 St.			4	
9. Evangelischer Religionsleh- rer Pfarrer Scheffer.		Religion 2 St.		Religion 2 St.		Religion 2 St.	6	



D. Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. — Von Sybels historische Zeitschrift. — Deutsche Monatshefte. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. — Schmidt, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Schluß. Spruners historischer Atlas, herausgegeben von Menke. Fortsetzung. — Curtius, das Verbum der griechischen Sprache. 1. Thl. — Nicolai, Geschichte der griechischen Litteratur. — Barthel, Schulpädagogik. — Brambach, metrische Studien zu Sophokles. Brambach, die Neugestaltung der lateinischen Orthographie. — Unterrichts- und Prüfungsordnung der Realschulen und höheren Bürgerschulen. — Cramer, in Sachen der Realschule 1. Ordnung. — Lemke, populäre Aesthetik. — Vergilius, ed. Ribbeck, 5 vol. — Lehrs, quaestiones epicae. — Haase, Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft, herausgegeben von Eckstein. — W. Müller, Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache, bearbeitet von Vöttger. 2 Bde. — Corssen, über Aussprache, Vokalismus und Betonung der lateinischen Sprache. 2 Bde. — Dümmler, Geschichte des ostfränkischen Reichs. 2 Bde. — Die Gemeinden des preussischen Staates und ihre Bevölkerung, herausgegeben vom statist. Bureau. XI. Rheinprovinz. — Dahlmann's Quellenkunde der deutschen Geschichte. 3. Auflage, herausg. von Waitz. — Gräben-Hoffmann, das Studium des Gefanges. — Brecher, histor. Wandkarte von Preußen. — Kiepert, Wandkarte des deutschen Reiches. — Kiepert, imperii Romani tabula geographica. — Deutsche Klassiker des Mittelalters mit Wort- und Sacherklärungen, begründet von Pfeifer. 15 Bde. — Thucydides, erklärt von Classen, 4 Hefte. — Hertzberg, Geschichte Griechenlands unter der römischen Herrschaft, 2. u. 3. Bd. — Kühnast, Hauptpunkte der livianischen Syntax, 2. Hefte. — Naumann, Lehrbuch der Geognosie, 2. u. 3. Band. — Schacht's Schulgeographie, herausgegeben von Rohmeder. — Die Rundreise des Cultusministers Dr. Falk durch die Rheinprovinz. — Christ, Metrik der Griechen und Römer. — Brambach, Hülfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung.

Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Kane, der Nordpolfahrer. — Andree, Japan. — Friedmann, das Tropeneiland Java. — Die Franklin-Expedition und ihr Ausgang. — Livingstone der Missionär. — Griechische Geschichte in Biographien von Henneberger. — Römische Geschichte in Biographien von Bernhardt und Schaubach. — Mentor, die Berufsarten. — Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes. — Simons, aus altrömischer Zeit. — Beckers Erzählungen aus der alten Welt. — Beck, Callsen und Sach, Bilder aus der Weltgeschichte. — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt, 9. Thl. — Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben. — Stoll, die Götter und Herren des klassischen Alterthums. — Bratuscheck, germanische Göttersage.

An Geschenken erhielt die Lehrer- und Schülerbibliothek, so wie die bibliotheca pauperum außer zahlreichen Büchern der abgegangenen Secundaner Erne, Fuchs, Krug, von Stramberg und v. Arnim:

Vom Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Koblenz: Amtlicher Katalog der Ausstellung des deutschen Reiches auf der Wiener Weltausstellung. — Leimbach, deutsche Dichtungen mit Erläuterungen. 3 Thle.

Vom Seminarlehrer Herrn Dr. Bach: Studien und Lesefrüchte, 3. und 4. Bd. — Die Wunder der Insektenwelt.

- Vom Seminarlehrer Herrn Hoffmann: Hoffmann und Klein, Rechenbuch für Seminaristen und Lehrer. — Antworten dazu. — Hoffmann, die Raumlehre in der Elementarschule.
- Vom Kreis Schulinspektor Herrn Klein: Bilder aus der vaterländischen Geschichte.
- Vom Buchhändler Herrn Caspari: Joh. Huber, der Jesuiten-Orden.
- Vom Rektor: Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen. III. 1869—1873(1874).
- Von Herrn Doerkes: Voet, die Staatshaushaltung der Athener, 2 Bde.
- Von Frau Dr. Hillmann: Klette, Bilder aus dem Weltall.
- Vom Rentner Herrn v. Armin: Buchananianae poemata. — Die Alterthümer des israelitischen Volkes. — A. de Lamartine, histoire de la Révolution de 1848. 2 Thle.
- Vom Herrn Professor W. Pütz in Köln: Pütz, Leitfaden der vergl. Erdbeschreibung. — Desselben hist. geographischer Schulatlas.
- Vom Ingenieur Herrn Schmidt in Lüttich: Jules Verne, voyages extraordinaires. 3 Bde.
- Vom Bürgermeister Herrn Syré: Wieseler, der Hildesheimer Silberfund. — Annalen des Vereins für nassauische Alterthumskunde, 4 Hefte. — Mittheilungen des Vereins für nassauische Alterthumskunde, 7 Hefte.
- Vom Gymnasium in Elberfeld: Gualtheri Engel, de quibusdam anthologiae etc. commentatio. — Vom Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln: Festschriften zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums.
- Von der Verlagshandlung von Baedeker in Essen: Epieß' Uebungsbücher der lateinischen Sprache für VI, V, IV, III, und Regeln der Syntax.
- Von der Du-Mont-Schauberg'schen Verlagshandlung in Köln: Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra. — Matthiesen, Schlüssel zu Heis. 2 Bde.
- Von der Cohen'schen Verlagshandlung in Bonn: Meiring, kleine lateinische Grammatik. — Desselben Uebungsbuch der lateinischen Sprache für Quarta.
- Von der Link'schen Buchhandlung in Trier: Schmidt, Elemente der Algebra. — Desselben Elementar-Arithmetik. — Bohn und Mettlich, Schulgesangbuch. — Bohn, Liederbuch für Männerstimmen.
- Von der Verlagshandlung Jul. Bagel in Wesel: Meyer, Planimetrie.
- Von der Verlagshandlung Westermann in Braunschweig: Viehoff, deutsches Lesebuch für untere Klassen. — Dasselbe für mittlere Klassen.
- Von der Verlagshandlung Tempky in Prag: Curtius griechische Schulgrammatik. — Erläuterungen dazu.
- Von der Verlagshandlung Nicolai in Berlin: Dr. Noack, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
- Von der Verlagshandlung W. Herbig in Berlin: Ploetz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Desselben Elementarbuch der französischen Sprache.
- Von der Verlagshandlung Ferd. Hirt in Breslau: E. von Seiditz, kleine Schulgeographie.
- Von der Verlagshandlung Otto Müller in Berlin: Neumann, Schulgeographie. — Damm und Müller, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache.
- Von der Verlagshandlung Theissing in Münster: 12 Bändchen aus der Bibliothek gelegener und interessanter französischer Werke, herausgegeben von Dr. Ant. Goebel, Provinzial-Schulrath.

Von der Verlagshandlung Herm. Dufft in Jena: Putsche, lat. Grammatik, herausgegeben von Schottmüller.

Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Aeschyli tragoediae, rec. Hermann. Edit. altera. 2 vol. — Qu. Horatius Flaccus ex rec. et cum notis atque emendationibus Rich. Bentleii. 2 vol. — P. Terenti comoediae, ed. etc. Franc. Umpfenbach. — Sophoclis Ajax, comm. perp. illustr. Lobeck. Edit. tertia. — Callimachi Cyrenensis hymni et epigrammata, ed. Meineke. — Sophoclis, Philoctetes, Ajax, Antigona, recensuit et brev. annotatione instruxit M. Seyffertus. 3. vol. — Homeri hymni et epigrammata, ed. Godofredus Hermannus.

Von der Teubner'schen Verlagshandlung in Leipzig: Koch, griechische Schulgrammatik. — Wesener, griechisches Elementarbuch. 2 Theile.

Allen Geschenkgebern sei hiermit der gebührende Dank ausgesprochen.

E. Statistisches.

Im Wintersemester 1874—1875 besuchten im ganzen 133 Schüler die Anstalt, von denen 91 katholisch, 37 evangelisch, 5 israelisch waren. 114 waren aus dem Schulorte oder dessen nächster Umgebung, 19 von auswärts. In VI saßen 38, in V 32, in IV 25, in III 25, in II 13 Schüler. — Im Sommersemester 1875 besuchten im ganzen 118 Schüler die Anstalt, und zwar 81 katholische, 32 evangelische, 5 israelitische. 98 waren aus dem Schulorte oder dessen nächster Umgebung, 20 von auswärts. In VI saßen 37, in V 28, in IV 23, in III 22, in II 8 Schüler. — Im Wintersemester 1875—1876 zählte die Schule im ganzen 107 Schüler, 75 katholische, 28 evangelische, 4 israelitische. 89 waren aus dem Schulorte oder dessen nächster Umgebung, 18 von auswärts. — In VI saßen 15, in V 33, in IV 27, in III 22, in II 10 Schüler.

F. Schlussfeierlichkeiten.

Zu den Schlussfeierlichkeiten, welche am Montag den 10. April und Dienstag den 11. April im Gefangsale des Progymnasiums stattfinden, werden hiermit Curatorium und Stadtvertretung, die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Schule ergebenst eingeladen.

Montag den 10. April.

Sexta.	9	— 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Latein, Herr Doerkes.
		9 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr: Geographie, Herr Mönch.
Quinta.	10	— 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Latein, Herr Franke.
		10 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr: Naturgeschichte, Herr Mönch.
Quarta.	11	— 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Französisch, Herr Doerkes.
		Mathematik, Herr Dr. Huisgen.
Tertia.	3	— 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Griechisch, Herr Dr. Ehlinger.
		3 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr: Geschichte, Herr Franke.
Secunda.	4	— 4 $\frac{1}{2}$ Uhr: Mathematik, Herr Dr. Huisgen.
		4 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr: Homer, der Rektor.

Zwischen den einzelnen Prüfungen finden Deklamationen statt. Zeichnungen und Probefchriften der Schüler liegen während des ganzen Tages im Prüfungssale zur Einsicht offen.

Dienstag den 11. April.

Vormittags 10 Uhr, Schlußfeier, welche in Gesang und Deklamation der Schüler und einer Ansprache des Direktors an dieselben besteht.

G. Besondere Mittheilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 1. Mai, Morgens 7 Uhr, mit dem regelmäßigen Unterricht. Die Aufnahmeprüfungen neuer Schüler werden am Samstag, den 29. April, von 8 Uhr Vormittags an im Schullokal vorgenommen, an welchem Tage Nachmittags von 2 Uhr an auch die Nachprüfungen stattfinden. —

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 28. April, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags in seiner Wohnung (Schulgebäude) entgegen. Die Anmeldung muß geschehen durch die Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter. Bei derselben ist zuverlässige Auskunft über Tag und Jahr der Geburt des betreffenden Schülers zu geben. Das Geburtsattest ist sehr erwünscht, die Zeugnisse über den bisher genossenen Unterricht, sowie ein Attest über die stattgehabte Zusage, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch über die stattgehabte Revaccination müssen unbedingt vorgelegt werden.

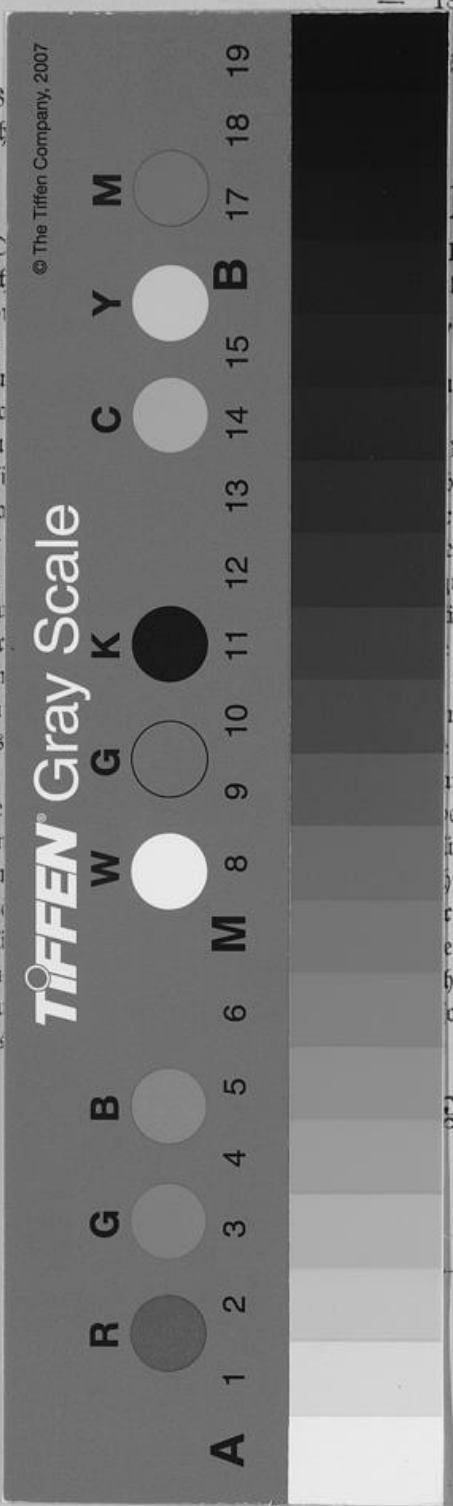
Zur Aufnahme in VI wird verlangt: Geläufigkeit im richtigen Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, und zwar in reinlicher und leserlicher Handschrift; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments. —

Es liegt im Interesse der Eltern, welche ihre Kinder das Progymnasium besuchen lassen wollen, daß sie dieselben, wofern die erlangte Elementarbildung ausreicht, möglichst frühzeitig, also nach vollendetem 9. oder 10. Lebensjahre, der Anstalt überweisen. Auch wird ausdrücklich der Beachtung empfohlen, daß die regelmäßige Aufnahme von Schülern von jetzt an zu Ostern geschieht, eine Aufnahme im Herbst oder sonst im Laufe des Schuljahres indessen nur aus besonderen Gründen und bei vollständiger Reife des betreffenden Schülers für die gewünschte Klasse erfolgen kann.

Für auswärtige Eltern wird bemerkt, daß über die Wohnung oder das Kosthaus ihrer Söhne, welche das Progymnasium besuchen sollen, erst nach ausdrücklicher Einwilligung des Unterzeichneten Bestimmung getroffen werden darf. Auch ist für solche Schüler zu einem Wechsel ihrer Wohnung oder ihres Kosthauses im Laufe des Schuljahres die vorherige Genehmigung des Direktors erforderlich.

Brüggemann, Progymnasialdirektor.

B
 Aussprach
 D
 Unterrid
 Uhr Bo
 auch die
 An
 Vormitt
 Anmelde
 zuverlässi
 Geburts
 test über
 über die
 Zu
 scher Dr
 und lese
 kanntscha
 Es
 len, daß
 vollendete
 empfohle
 nahme in
 bei vollst
 Fi
 welche da
 Bestimmu
 oder ihres



11. April.
 Gesang und Deklamation der Schüler und einer

Mittheilungen.

1. Mai, Morgens 7 Uhr, mit dem regelmäßigen
 ler werden am Samstag, den 29. April, von 8
 an welchem Tage Nachmittags von 2 Uhr an

unterzeichnete am 28. April, von 9 bis 12 Uhr
 seiner Wohnung (Schulgebäude) entgegen. Die
 deren gesetzliche Stellvertreter. Bei derselben ist
 urch des betreffenden Schülers zu geben. Das
 den bisher genossenen Unterricht, sowie ein At
 welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch
 t vorgelegt werden.

üffigkeit im richtigen Lesen lateinischer und deut
 Fehler nachzuschreiben, und zwar in reinlicher
 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Be
 n Testaments. —

Kinder das Progymnasium besuchen lassen wol
 rrbildung ausreicht, möglichst frühzeitig, also nach
 erweisen. Auch wird ausdrücklich der Beachtung
 lälern von jetzt an zu Ostern geschieht, eine Auf
 hres indessen nur aus besonderen Gründen und
 e die gewünschte Klasse erfolgen kann.

er die Wohnung oder das Kosthaus ihrer Söhne,
 h ausdrücklicher Einwilligung des Unterzeichneten
 olche Schüler zu einem Wechsel ihrer Wohnung
 vorherige Genehmigung des Direktors erforderlich.

Brüggemann, Progymnasialrektor.